

THEMA: Die neue Herkunftsclassifikation der Rioja:
Vino de Zona, Vino Municipio & Viñedo Singular
(Gebietswein, Ortswein und Einzellagenwein)
Alles nur Marketing oder eine wirkliche Chance für die Rioja Alavesa?

MOTIVATION FÜR DIE ARBEIT:

Durch meine frühere Arbeitsstelle als Einkäufer für einen Weinimporteur hatte ich öfters die Gelegenheit die Rioja zu besuchen. Die Besuche beschränkten sich im Wesentlichen darauf riesige Keller in Haro, Logroño oder Briones mit einer unüberschaubaren Anzahl von Barriques zu besichtigen. Ganz im Gegensatz zu den Besuchen in anderen Regionen der Weinwelt fielen die Besichtigungen der Weinberge immer sehr dürrtig aus. Auch die offiziellen Informationen der Icxex oder des Consejo Regulador zielten in die gleiche Richtung: „Der Wein wird im Keller gemacht und der Ausbau ist wichtiger als die Herkunft!“

Erst als ich später Winzer und Weingüter in der Rioja Alavesa kennenlernte, änderte sich dies. Plötzlich stand nicht mehr der Ausbau, sondern die Herkunft im Zentrum. Und damit auch die Stilistik im Glas. Weg vom Fokus der Reifung hin zu einer feinen eleganten Frucht und seidenen Tanninen vom Kalk.

Ohne Frage gehören die großen klassischen Riojas, wie ein Gran Reserva 904 Seleccion Especial von La Rioja Alta oder ein Castillo Ygay Gran Reserva Especial von Marques de Murrieta, zu dem Größten was die Weinwelt zu bieten hat, jedoch hat die Rioja und vor allem die Rioja Alavesa in Zukunft noch mehr bieten. Mit meiner Diplomarbeit möchte ich gerne einen kleinen Teil dazu beitragen, dass diese Tatsache weiter verbreitet wird.

FRAGESTELLUNG / ZIELSETZUNG:

Diese Arbeit soll die Frage beantworten, ob der Stil der vom Ausbau geprägten Riojas „schon immer“ in der Rioja Alavesa praktiziert wurde oder ob es Spuren anderer Stilistiken in der Geschichte gibt. Vor allem soll geprüft werden, ob die Rioja Alavesa die natürlichen Gegebenheiten hat, um herkunftsgeprägte Weine auf Weltniveau hervor zu bringen und wie der Gesetzgeber die Forderungen der kleinen und mittleren Weingüter und der vielen Traubenproduzenten umgesetzt hat. Und zu guter Letzt, was muss getan werden um dieses Konzept zum Erfolg zu führen.

THEMA: Die neue Herkunftsclassifikation der Rioja:
Vino de Zona, Vino Municipio & Viñedo Singular
(Gebietswein, Ortswein und Einzellagenwein)
Alles nur Marketing oder eine wirkliche Chance für die Rioja Alavesa?

METHODIK:

Für die Diplomarbeit wurde entsprechende Literatur geprüft. Gezielt wurden Artikel im Internet und in Fachjournalen zu diesem Thema gesucht und durchgearbeitet. Außerdem wurden ein Aufenthalt in der Rioja Alavesa dazu genutzt, um eine ganze Reihe von Weinen sowohl im klassischen Ausbau-Stil, wie auch im neuen herkunftsgeprägten Stil zu vergleichen. Verschiedene Weingutsbesuche (z.B. bei Ramón Bilbao, Muga, Vivanco oder Bideona) wurden dazu genutzt, um mit den verantwortlichen Kellermeistern und Exportleitern mehr über deren Sicht zur Zukunft der Rioja Alavesa zu erfahren und wie sie zur neuen Gesetzgebung stehen. Außerdem wurden alle berühmten Orte der Sonsierra und viele deren besten Lagen besucht.

INHALT:

Der klassische Rioja, klassifiziert nach den Ausbauzeiten im Barrique und in der Flasche, ist eine Erfindung aus der Zeit Ende des 19. Jahrhunderts, als die Reblaus 2/3 der französischen Rebfläche zerstörte. Große Mengen Wein gleichbleibender Qualität konnten nach Frankreich exportiert werden.

In der Rioja setzte eine Industrialisierung des Weinbaus ein. Das Weingut wurde zur Marke und somit wichtiger als die genaue Herkunfts-Charakteristik der Weine. Die Weine der Rioja Alavesa, dem wohl besten Teil der Rioja, wurden und werden dazu genutzt um die Rioja-Cuvées zu verbessern. Ihre ureigene Feinheit und Eleganz geht dabei aber meist verloren.

FAZIT:

Die Rioja Alavesa hat die Voraussetzungen um herkunftsgeprägte Weine auf Weltniveau hervor zu bringen. Sie kann mit den ganz großen internationalen Herkünften konkurrieren, sowohl was das Klima am Fuße der kantabrischen Berge betrifft, wie auch mit dem vom Kalkstein geprägten Terroir. Dazu kommt noch ein unglaubliches Reservoir an altem Rebmaterial mit bis zu hundert Jahre alten Tempranillo- und Viura-Rebstöcken.

Es müssen „nur“ noch die gesetzlichen Rahmenbedingungen verbessert werden und es müssen noch mehr Weingüter von dem neuen / alten Weg der Vino de Zona, Vino Municipio & Viñedo Singular aus der Rioja Alavesa überzeugt werden. Dann können die vorhandenen wirtschaftlichen Gefahren für diese einzigartige Weinbauregion abgewendet werden.